

SENIORENFLASH: ALFRED M. NIEDERER

Unter dieser Rubrik spürt Piero Buchli verflochtenen Textilunternehmungen nach und berichtet, was heute aus ihnen geworden ist.

Als Piero Buchli an der Eröffnung des Linthparks in Linthal Alfred M. Niederer wieder einmal traf, verging nicht allzu viel Zeit, und ein Interview für unser «Seniorenflash» war vereinbart.

Alfred M. Niederer wurde am 15. Juli 1941 in Lichtensteig/SG als Sohn eines Textilindustriellen geboren, verbrachte seine Schulzeit wohlbehütet im Toggenburger Felsenstädtchen, bevor er an die Evangelische Mittelschule nach Schiers wechselte. In diesem Internat wurde die Schule nach englischem Vorbild von einer Schülerregierung geleitet, zu deren Präsident Alfred M. Niederer in der obersten Klasse gewählt wurde.

Studium und Militär

Zum Studium an der ETH für Textilmaschinenbau und Betriebswissenschaft hatte er nach Zürich zu dislozieren, und er wunderte sich, wenn seine Kommilitonen noch am «Schossen-Zipfel» ihrer Mami's hingen, während er schon sehr selbständig sein Studentenleben an die Hand nahm. Dieses bedeutete ihm viel, und nicht nur die gemütlichen – hie und da auch feuchtfröhlichen – Stunden mit den Kameraden der Studentenverbindung.

Mit Freude entschied er sich neben dem Studium für eine Militärkarriere, obwohl ihm dies seine Ferien und einen Grossteil seiner Freizeit kostete. Nach insgesamt 5 Jahren engagiertem Einsatz führte er am Ende seiner Milizzeit als Oberst ein Panzerregiment mit Wiederholungskursen auf den entsprechenden Waffenplätzen unseres Landes.

Damals herrschte die paradiesische Situation, dass die Absolventen der ETH schon weit vor dem Diplomabschluss

von den verschiedensten Unternehmungen umworben wurden. Alfred M. Niederer widerstand all den Versuchungen und entschied sich, im Welschland in das kleine aber feine Team der Organisation Zoller in Vevey einzutreten, welches sich als Beratungsfirma für Fabrikplanung und Organisation betätigte.

Diese relativ kurze aber wertvolle, praxisorientierte Zeit war eine wesentliche Basis für seine spätere Karriere. Auch zu Hause in der Familie hatte Alfred M. Niederer gelernt, dass Erfolg und Befriedigung im Beruf nur durch harte, lösungsorientierte Arbeit erreicht werden kann.

«Cosy»

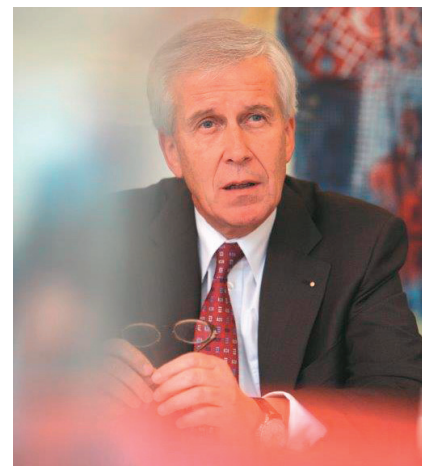
So stellte er sich dann 1970 der Herausforderung, die Firmenleitung der Meyer-Waespis zu übernehmen, welche in Altstetten ZH Unterwäsche und Freizeitbekleidung der Marke «Cosy» produzierte. Er injizierte die Aufgabe des Produktionsstandortes Zürich und installierte die Unternehmung in Rapperswil und in Biasca.

Häusermann und Stanford / USA

Nach weit über 5 Jahren schloss sich Alfred M. Niederer der Beratungsfirma Häusermann in Zürich an. Er wurde mit äusserst interessanten Mandaten wie Unternehmensstrategie, Nachfolgeplanung etc. bei KMU's in Mitteleuropa betraut, was seine Kompetenz und Erfahrung weiter steigerte.

Textilgruppe Bühle

So wurde er denn 1979 von der Textilgruppe Bühle berufen, den Zusammenschluss der erworbenen Firmen



Alfred M. Niederer

Hausammann & Moos und Weberei Russikon zu organisieren und diese neue Abteilung zu führen. Wenig später wurde ihm die gesamte Leitung der Textilgruppe anvertraut und die ganz grosse Herausforderung an ihn herangetragen, die «Bally International» zu reorganisieren. Nicht ohne aber zuvor noch einen halbjährigen Weiterbildungskurs an der Universität in Stanford/USA abgeschlossen zu haben.

Bally international Ltd.

Es ging darum, die Marke «Bally» zu internationalisieren und die Betriebe nach modernen Gesichtspunkten umzustrukturieren. Leider liess sich diese Aufgabe nicht ohne Betriebsschliessungen in der Schweiz und Auslagerungen ins teils ferne Ausland realisieren; es war aber eine Zeit, in der Arbeiterinnen und Arbeiter, die ihre Arbeitsplatz verloren, sehr rasch eine neue Stelle fanden.

Moritz Hendel & Söhne GmbH

Nebenbei und parallel zu seiner anspruchsvollen Tätigkeit setzte sich

Alfred M. Niederer dafür ein, die frühere Firma der Familie seiner Mutter, welche in der damaligen DDR verstaatlicht worden war, nach der Wende zu reprivatisieren und auf Vordermann zu bringen. Manches Wochenende und viel Nachtarbeit wurde in dieses Ziel investiert, und Alfred M. Niederer war dann besonders glücklich, als ihn seine Mutter zur einer Präsentation der Miederfabrik Moritz Hendel & Söhne GmbH nach Oelsnitz/Vogtland mit heute 250 MitarbeiterInnen begleiten durfte.

Bata International Ltd.

Noch gab sich Alfred M. Niederer nicht mit dem Erreichten zufrieden und übernahm 1992 die Konzernleitung der Bata-Gruppe mit der Verantwortung für die Aktivitäten in Europa, Nordafrika und der Karibik, wobei ihm vor allem seine Reisen an die letztgenannte Destination uneingeschränkt begeisterten. Es ging auch darum, die Marke «Bata» neu und anders zu positionieren, und das Resultat dieser Bemühungen klingt bis zum heutigen Tag nach.

Verwaltungsratsmandate

Aufgrund seiner Erfahrung und seiner beruflichen Leistungen wurden Alfred M. Niederer verschiedene Verwaltungsmandate angetragen: KBC,

Calida, Cilander, um nur die «textilen» zu nennen. Besonders beeindruckt und auch mit Stolz erfüllte ihn die erfolgreiche Arbeit zusammen mit den damaligen VR-Kollegen, die Von Roll-Gruppe, eines der grössten Schweizer Unternehmen, auf Vordermann gebracht zu haben.

«Menschen gern haben»

Wenn man mit Alfred M. Niederer spricht, merkt man sofort, er ist ein «Macher» – im guten Sinn des Wortes –, ehrlich, direkt, glaubwürdig, anpackend. Lange Sitzungen waren ihm stets ein Gräuel. Er sagt heute auch, dass er stolz auf das Geleistete sei, sich aber auch gut erinnere, wie ungehalten er damals auf der Höhe seiner Laufbahn war, wenn die «Alten» meinten, alles besser zu wissen. Dies solle ihm nie passieren... Als langjähriger, engagierter Rotarier hat er sich auch stets erfolgreich zum Ziel gesetzt, niemals die Meinung der jungen Generation zu torpedieren. Er nimmt sie ernst: Als Voraussetzung, um die ihm in seiner Laufbahn gestellten Aufgaben zu reüssieren, nennt er ganz entschieden «Menschen gern haben».

Alfred M. Niederer heute

Heute tritt Alfred M. Niederer an seinem Wohnort in Wädenswil am Züri-

So hart die Restrukturierungen einer Unternehmung für die Arbeitnehmer auch waren, ist Alfred M. Niederer oft passiert, dass die Arbeitnehmer zu ihm kamen, um ihm ihr Mitgefühl auszusprechen für das, was er tun musste, weil sie klar gespürt hatten, dass es nötig war. Die Chargierten einer Unternehmung hatten sich damit in der Regel wesentlicher schwerer getan...

see etwas kürzer, pflegt sein Golfspiel, erfüllt einige wenige Verwaltungsmandate, wie etwa bei Desco, oder im fernen Berlin bei Landaumedia AG. Unter dem Motto «er kann das Reorganisieren nicht lassen» packt er auf Anfrage auch gewisse Aufgaben bei Seniorenresidenzen und ähnlichen Institutionen an.

Niederer & Co AG, Lichtensteig

Obwohl nie im väterlichen Betrieb involviert, oblag ihm schlussendlich zu seinem Leidwesen die Schliessung des Toggenburger Unternehmens, welche unvermeidlich war, aber ohne Hinterlassung von Schulden über die Bühne ging. ■

TEXTIL COLOR

ISO 9001 14001

**Unser Wissen
Ihr Vorteil**

<p>Textilcolor AG Schildstrasse 2, CH-9475 Sevelen Telefon: +41 (0) 81 786 11 11 Telefax: +41 (0) 81 786 11 22</p>	<p>Textilcolor GmbH Schlossgartenstr. 2, DE-72793 Pfullingen Telefon: +49 (0) 7121 79 00 89 Telefax: +49 (0) 7121 79 00 88</p>	<p>E-Mail: mail@textilcolor.ch Internet: www.textilcolor.ch</p>
---	---	--